

Stuttgart, 06.03.2024

## **Machbarkeitsstudie zur verkehrsplanerischen Umsetzung des Wettbewerbs „Neuer Stadtraum B14“**

### **Beschlussvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	16.04.2024

### **Beschlussantrag**

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Machbarkeitsstudie zur verkehrsplanerischen Umsetzung des Wettbewerbs „Neuer Stadtraum B14“ europaweit öffentlich auszusprechen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt den Auftrag an den Bestplatzierten zu vergeben.
3. Den voraussichtlichen Aufwendungen in Höhe von 470.000 EUR brutto wird zugestimmt. Diese werden im THH 610 -Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2024 gedeckt.

### **Begründung**

Stuttgart versteht sich als Stadt der Mobilität. In den vergangenen Jahrzehnten ist es gelungen, die Angebote in allen Verkehrsarten zu erweitern und zu verbessern. Dennoch besteht weiterer Handlungsbedarf, der sich aus den sich wandelnden Randbedingungen und neuen Anforderungen ergibt.

Die B 14 ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen in der Landeshauptstadt Stuttgart. Ende 2019 wurde der internationale Wettbewerb „Neuer Stadtraum B14“ ausgelobt, mit dem verkehrspolitischen Ziel, das Verkehrsaufkommen auf der B14 in der Innenstadt durch Halbierung der Verkehrsfläche für den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Das Wettbewerbsergebnis stellt das Bild, die Idee einer künftigen Gestaltung des Raums der heutigen B14 zwischen dem Portal Heslacher Tunnel und dem Portal Schwanenplatztunnel dar.

Die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses setzt voraus, dass über einen längeren Prozess hinweg die Verkehrsmenge tatsächlich dauerhaft reduziert wird.

Der Untersuchungsbereich mit einer Länge von etwa 4,5 km erstreckt sich ab dem Portal Heslacher Tunnel in nordöstlicher Richtung entlang des Korridors der B14 bis zum Portal Schwanenplatztunnel. Die heutigen Verkehrsbelastungen betragen abschnittsweise unterschiedlich zwischen 60.000 und 100.000 Kfz/24h. Im Zuge der B14 befinden sich vier Unterführungsbauwerke, deren Wegfall der erstplatzierte Entwurf des Büros asp Architekten GmbH vorsieht.

Oberirdisch bestehen heute sieben komplexe Kreuzungen, die mit der Umsetzung des Wettbewerbs alle auf Grundlage unterschiedlicher Planungsideen umgestaltet werden sollen. Das Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, aufzuzeigen, wie in den kommenden Jahren verkehrsplanerisch die Ergebnisse des Wettbewerbs umgesetzt werden können und welche Maßnahmen/Umsetzungsschritte hierfür erforderlich sind.

In den nachfolgenden Punkten sind die Schritte der Machbarkeitsstudie aufgeführt:

- Verkehrsplanerische Anpassung des Wettbewerbsergebnisses entsprechend der angemarkten Punkte im Preisgericht in Abstimmung mit dem Büro asp Architekten GmbH.
- Modellierung der überarbeiteten Planung und Analyse der verkehrlichen Wirkungen mit den aktuellen Verkehrsmengen.
- Lösungsmöglichkeiten zu Verkehrsreduzierung und –verlagerung.
- Ermittlung der Verkehrsmenge, mit dem das Wettbewerbsergebnis funktioniert.
- Aufzeigen einer stufenweisen Umgestaltung und Reduzierung der Verkehrsfläche für den MIV entsprechend dem Wettbewerbsergebnis.

## **Klimarelevanz**

Die Maßnahme führt zu einer Abnahme der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Die beabsichtigten Wirkungen der Maßnahme, darunter die Verringerung des motorisierten Individualverkehrs, die Förderung des Fuß- und Radverkehrs sowie der Umstieg auf Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel, lassen eine deutliche Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erwarten.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Die vorläufige Kostenschätzung beläuft sich auf 470.000 EUR brutto. Die Mittel stehen im THH 610 Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung.

Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt bis zur Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium gemäß den Vorgaben zur vorläufigen Haushaltsführung. Die Vergabe der Machbarkeitsstudie B14 ist vordringlich und abweisbar. Sie steht in engem Zusammenhang mit zeitkritischen bzw. stadtbedeutsamen Projekten. Die B14-Studie soll aufzeigen, wie der Stadtraum im Kontext zu aktuellen Hochbauprojekten städtebaulich weiterentwickelt werden kann. Zu den Projekten gehören der Mobility-Hub (Breuninger-Parkhaus), daran angrenzend das Haus für Film und Medien, an der Konrad-Adenauer-Straße

der Umbau der Württembergischen Staatstheater mit der mit dem Land Baden-Württemberg vereinbarten Aufwertung des öffentlichen Raums im Bereich des Kulissengebäudes. Die Machbarkeitsstudie ist hierbei eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Referat WFB

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

285/2019 Verkehrsflächen der B14 reduzieren

287/2019 Änderungsantrag zur Vorlage 604/2019

Peter Pätzold  
Bürgermeister

Anlagen

---

<Anlagen>